

Interreg



Co-funded by
the European Union

Austria – Hungary

INTERREG PROGRAMM AT-HU 2021-2027

Bürgerinformation

Version 1.0/Anhang zum IP



Das Interreg-Programm VI-A Österreich-Ungarn 2021-2027 ist bereits das fünfte grenzüberschreitende Förderprogramm in diesem Grenzgebiet und schreibt damit eine lange Tradition erfolgreicher grenzüberschreitender Zusammenarbeit fort.

Programmgebiet

Das Programmgebiet Österreich-Ungarn besteht aus dem Burgenland, Teilen Niederösterreichs (Niederösterreich Süd, Wiener Umland/Südteil), Wien, Graz und der Oststeiermark sowie den ungarischen Komitaten Győr-Moson-Sopron, Vas und Zala.

Programmbudget

In Summe stehen in der Periode 2021-2027 EU-Mittel in der Höhe von knapp 46 Millionen Euro für die Umsetzung von Projekten im Interreg-Programm VI-A Österreich-Ungarn zur Verfügung. Die Kofinanzierungsrate ist 80 %, das heißt, 20% der Projektkosten müssen aus nationalen Mitteln (Eigenmittel oder nationale Förderung) getragen werden.

Programmstrategie

Priorität 1 – eine grüne und widerstandsfähige Grenzregion

Spezifisches Ziel 1 – Förderung der Anpassung an den Klimawandel und der Katastrophenprävention und der Katastrophenresilienz unter Berücksichtigung von ökosystembasierten Ansätzen;

Wie wollen wir zu diesem Ziel beitragen?

- Umlegung der Erkenntnisse der Klimaforschung auf die Region, vorrangig in besonders betroffenen Bereichen wie Naturschutz und Biodiversität, Forst- und Landwirtschaft, Tourismus, KMU, städtische Umwelt und Siedlungsentwicklung und Gesundheit
- Stärkung der Risikoprävention und der Widerstandsfähigkeit gegenüber Naturkatastrophen mit grenzüberschreitenden Auswirkungen, die durch den Klimawandel verursacht werden
- Entwicklung nachhaltiger, reproduzierbarer und kostengünstiger Lösungen für klimaresiliente Städte und Gemeinden
- Ökologisierung der Wirtschaft und Stärkung der Widerstandsfähigkeit der KMU gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels

Welche Aktivitäten können umgesetzt werden?

- Grenzüberschreitende Forschung sowie Datenaustausch zur Verbesserung des Know-hows und der Vorbereitung auf die Auswirkungen des Klimawandels
- Entwicklung von grenzübergreifenden Strategien sowie Management- und Aktionsplänen





- Umsetzung innovativer Maßnahmen und „Best Practice“-Beispielen zur Klimawandelanpassung auf regionaler und lokaler Ebene
- Sensibilisierung für Klimaschutz und Klimawandelanpassung, insbesondere auf lokaler Ebene

Spezifisches Ziel 2 – Förderung des Zugangs zu Wasser und einer nachhaltigen Wasserbewirtschaftung

Wie wollen wir zu diesem Ziel beitragen?

- Verbesserter Schutz der grenzüberschreitenden Wasserkörper vor den negativen Auswirkungen menschlicher Eingriffe (wie Landwirtschaft, intensive Landnutzung, Flussregulierungen, Tourismus) und des Klimawandels
- Unterstützung von Hochwasserprognosen und Hochwasserschutz
- Verbesserung des Wissens und der Kompetenzen von EntscheidungsträgerInnen und InteressenvertreterInnen sowie der breiten Öffentlichkeit in Fragen der nachhaltigen Wasserbewirtschaftung und der nachhaltigen Nutzung von Wasserressourcen

Welche Aktivitäten können umgesetzt werden?

- Datenerhebungen und -analysen sowie (interdisziplinärer) Know-how-Austausch
- Entwicklung von Strategien und Aktionsplänen für eine nachhaltigere Wasserwirtschaft in der Grenzregion
- Umsetzungsmaßnahmen für eine nachhaltige Wasserwirtschaft und eine nachhaltige Nutzung der Wasserressourcen

Spezifisches Ziel 3 - Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der Natur, der biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, auch in städtischen Gebieten, sowie Verringerung aller Formen von Umweltverschmutzung

Wie wollen wir zu diesem Ziel beitragen?

- Förderung des Wissens über den ökologischen Zustand der Region, der Erhaltung und Wiederherstellung der Biodiversität in sensiblen Gebieten, sowie der grenzüberschreitenden Vernetzung von Schutzgebieten und Biotopen
- Schaffung eines gemeinsamen, interdisziplinären Ansatzes zu den Themen „Biodiversität“ und „Verringerung der Umweltverschmutzung“ durch die Einbeziehung relevanter Sektoren wie Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Bildung, Jagd, Tourismus, Verkehr, Wasserwirtschaft oder Regionalentwicklung
- Verbesserung des Wissens und Sensibilisierung von EntscheidungsträgerInnen, Interessengruppen und der allgemeinen Öffentlichkeit auf regionaler/lokaler Ebene für den Naturschutz, Biodiversität und die damit verbundenen Ökosystemleistungen

Welche Aktivitäten können umgesetzt werden?

- Datenerhebung und Forschung sowie (interdisziplinärer) Know-how-Austausch
- Entwicklung von Strategien und Aktionsplänen für positive Entwicklung von Natur und biologischer Vielfalt in der grenzübergreifenden Region
- Umsetzungsmaßnahmen zum Schutz der Natur oder zur Verringerung der Umweltverschmutzung





Priorität 2 - eine besser vernetzte Grenzregion

Spezifisches Ziel 4 - Entwicklung und Verbesserung einer nachhaltigen, klimaresilienten, intelligenten und intermodalen nationalen, regionalen und lokalen Mobilität, einschließlich eines besseren Zugangs zum TEN-V und zur grenzüberschreitenden Mobilität

Wie wollen wir zu diesem Ziel beitragen?

- Förderung von „smarten“, sicheren, aktiven und nachhaltigen grenzüberschreitenden Mobilitätsdiensten
- Verbesserte grenzüberschreitende Multimodalität (d.h. Möglichkeit zur Nutzung verschiedener Verkehrsmittel) und Anbindung an den öffentlichen Verkehr durch koordinierte Lückenschlüsse in der nachhaltigen Mobilitätsinfrastruktur, insbesondere für den Alltagsrad- und -fußverkehr
- Förderung des Wissens und des Bewusstseins über intelligente, sichere, aktive und nachhaltige Mobilität auf lokaler Ebene

Welche Aktivitäten können umgesetzt werden?

- Datenerhebung und Wissensaustausch über grenzüberschreitende Verkehrsströme und das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung in der Programmregion
- Entwicklung von Strategien und Aktionspläne für eine bessere Organisation und Verknüpfung verschiedener nachhaltiger Verkehrsträger
- Umsetzungsmaßnahmen zur Verbesserung der Multimodalität und Sicherheit in der grenzüberschreitenden Mobilität

Priorität 3: Eine kompetente Grenzregion

Spezifisches Ziel 5 - Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu inklusiven und hochwertigen Dienstleistungen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie lebenslanges Lernen durch Entwicklung barrierefreier Infrastruktur, auch durch Förderung der Resilienz des Fern- und Online-Unterrichts in der allgemeinen und beruflichen Bildung

Wie wollen wir zu diesem Ziel beitragen?

- Unterstützung koordinierter Lernangebote, die zum Aufbau von Vertrauen und Toleranz bzw. zur Förderung der sprachlichen und kulturellen Kompetenzen beitragen
- Harmonisierung der beruflichen Aus- und Weiterbildung zur Begegnung des Arbeitskräftemangels und Verbesserung des Aus- und Weiterbildungsangebots, vor allem für Jugendliche und Randgruppen

Welche Aktivitäten können umgesetzt werden?

- Grenzübergreifende Studien und Datenerhebungen sowie Strategieentwicklung zur Koordination der allgemeinen und beruflichen Bildung über die Grenze hinweg
- Entwicklung und Umsetzung von (digitalen) Ausbildungs- und Weiterbildungsangeboten und -methoden im Bereich der grenzüberschreitenden allgemeinen und beruflichen Bildung
- gemeinsame Ausbildungsmaßnahmen, die sich auf sprachliche und interkulturelle Aspekte sowie auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes konzentrieren





Spezifisches Ziel 6 - Stärkung der Rolle, die Kultur und nachhaltiger Tourismus für die Wirtschaftsentwicklung, die soziale Inklusion und die soziale Innovation spielen

Wie wollen wir zu diesem Ziel beitragen?

- Entwicklung eines gemeinsamen strategischen Ansatzes für eine bessere und nachhaltigere Inwertsetzung des natürlichen und materiellen/immateriellen Kulturerbes der Region
- Stärkung des Ganzjahrestourismus durch Förderung touristischer Nischen
- Schwerpunktsetzung auf umweltverträgliche touristische Angebote und Maßnahmen zur Verringerung der negativen Auswirkungen des Tourismus
- Förderung neuer und innovativer Lösungen im Tourismussektor
- Verbesserung der Widerstandsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit des Kultur- und Gastgewerbes, beispielsweise durch Regionalisierung
- Unterstützung bei der wirtschaftlichen Bewältigung der COVID-19-Krise im Tourismussektor
- Digitalisierung im Kultur- und Tourismussektor

Welche Aktivitäten können umgesetzt werden?

- Grenzüberschreitende Datenerhebung und Know-how-Austausch im Bereich Tourismus und Kultur
- Entwicklung von grenzübergreifenden Strategien und Aktionsplänen für eine bessere Koordination von Kultur- und Tourismusprojekten
- Umsetzungsmaßnahmen für eine nachhaltige Kultur- und Tourismusedwicklung in der Grenzregion
- Themenbezogene Schulungen und Qualifizierungen für AkteurInnen im Kultur- und Tourismussektor

Priorität 4 – eine integrierte Grenzregion

Spezifisches Ziel 7 - Verbesserung der Effizienz der öffentlichen Verwaltungsstellen durch Förderung ihrer Zusammenarbeit auf den Gebieten Recht und Verwaltung sowie der Zusammenarbeit zwischen Bürgern, den Akteuren der Zivilgesellschaft und den Institutionen, insbesondere mit dem Ziel der Beseitigung rechtlicher und sonstiger Hindernisse in Grenzregionen

Wie wollen wir zu diesem Ziel beitragen?

Dieses spezifische Ziel erlaubt AkteurInnen auf allen Ebenen, Hindernisse in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu lösen, sobald sie auftreten. Das Spektrum der verschiedenen Maßnahmen ist breit gefächert, denn oft zeigen sich grenzüberschreitende Hindernisse erst im Zuge einer konkreten Zusammenarbeit über die Grenze hinweg.

Wichtige Themenfelder, die auf der Grundlage früherer Programme und Projekte definiert wurden, sind unter anderem:

- Demografischer Wandel und dessen Auswirkungen auf die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in der Grenzregion
- KMU und intelligente Spezialisierung
- grenzüberschreitender Arbeitsmarkt
- Gesundheitsversorgung und der Langzeitpflege, Notfallkooperation





- harmonisierte Regionalentwicklung
- Kreislaufwirtschaft
- digitale Transformation
- Verbesserung der grenzübergreifenden Kapazitäten, Kompetenzen und Kommunikation im Krisenmanagement

Als horizontaler Grundsatz sind im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung Umweltbelange einzubeziehen.

Welche Aktivitäten können umgesetzt werden?

- Monitoring- und Datenaustausch
- Strategische Abstimmung zwischen öffentlichen Organisationen
- Umsetzung gemeinsamer Lösungen zur Verbesserung der grenzübergreifenden Verwaltung und zum Abbau grenzübergreifender Hindernisse
- Kompetenzentwicklung und Bewusstseinsbildung mit dem Ziel einer besseren grenzübergreifenden Zusammenarbeit

